

Innovationspotenziale in ländlichen Räumen

Gabriela Christmann

Wissensgesellschaft und Innovation

- tiefgreifender Strukturwandel in modernen Gesellschaften:
Entwicklung von der Industrie- zur Wissensgesellschaft (Daniel Bell, Peter Drucker)
- „**Wissen**“ hat als **Produktionsfaktor** enorm an Bedeutung gewonnen, im Vergleich zu materiellen Produktionsfaktoren wie Boden, Kapital oder Arbeit
- Der **Generierung von neuem Wissen** wird größte Aufmerksamkeit geschenkt
→ ist **zentrale Grundlage für eine gesellschaftliche Innovationsfähigkeit**



Wissensgesellschaft und Innovation

- tiefgreifender Strukturwandel in modernen Gesellschaften:
Entwicklung von der Industrie- zur Wissensgesellschaft (Daniel Bell, Peter Drucker)
 - „**Wissen**“ hat als **Produktionsfaktor** enorm an Bedeutung gewonnen, im Vergleich zu materiellen Produktionsfaktoren wie Boden, Kapital oder Arbeit
 - Der **Generierung von neuem Wissen** wird größte Aufmerksamkeit geschenkt
→ ist **zentrale Grundlage für eine gesellschaftliche Innovationsfähigkeit**
 - **Innovationsfähigkeit ist keineswegs nur für Unternehmen gefragt, sondern – angesichts multipler Problemlagen – auch für Städte, ganze Regionen, oder ländliche Gebiete**
 - **Städte und Regionen müssen sich ständig neu erfinden und neuartige Wege für die Lösung ihrer Problemlagen entwickeln**
 - nationale, regionale und lokale Gesellschaften haben daher die Aufgabe, **ihre gesellschaftliche Innovationsfähigkeit systematisch zu fördern**
-

Wissensgesellschaft und Innovation

- tiefgreifender Strukturwandel in modernen Gesellschaften:
Entwicklung von der Industrie- zur Wissensgesellschaft (Daniel Bell, Peter Drucker)
 - „**Wissen**“ hat als **Produktionsfaktor** enorm an Bedeutung gewonnen, im Vergleich zu materiellen Produktionsfaktoren wie Boden, Kapital oder Arbeit
 - Der **Generierung von neuem Wissen** wird größte Aufmerksamkeit geschenkt
→ ist **zentrale Grundlage für eine gesellschaftliche Innovationsfähigkeit**
 - **Innovationsfähigkeit ist keineswegs nur für Unternehmen gefragt, sondern – angesichts multipler Problemlagen – auch für Städte, ganze Regionen, oder ländliche Gebiete**
 - **Städte und Regionen müssen sich ständig neu erfinden und neuartige Wege für die Lösung ihrer Problemlagen entwickeln**
 - nationale, regionale und lokale Gesellschaften haben daher die Aufgabe, **ihre gesellschaftliche Innovationsfähigkeit systematisch zu fördern**
 - dabei kommt der **Entwicklung des Humankapitals** eine große Bedeutung zu, vor allem **Bildungsprozessen** und der **Förderung von Kreativität**.
-

Innovationspotenziale in ländlichen Räumen?



Krisenhafte Lagen in strukturschwachen ländlichen Regionen

Abwärtsspirale

■ Strukturschwäche

geringe wirtschaftliche Produktivität, geringe berufliche Perspektiven, unzureichende technische, soziale und Dienstleistungsinfrastrukturen;

■ Demografischer Wandel

umfassende Abwanderungen

→ verschärfen weiteren Infrastrukturabbau;

■ Negativdiskurs im demografischen Wandel

„Ausbluten“ ländlicher Randregionen, „sterbende Dörfer“, „leere Landschaften“

→ verstärkt Abwanderungstendenz;

■ Wirtschaftliche Entwicklungschancen

verschlechtern sich wegen fehlender potenzieller Arbeitskräfte.



Krisenhafte Lagen in strukturschwachen ländlichen Regionen

Abwärtsspirale

■ Strukturschwäche

geringe wirtschaftliche Produktivität, geringe berufliche Perspektiven, unzureichende technische, soziale und Dienstleistungsinfrastrukturen;



■ Demografischer Wandel

umfassende Abwanderungen

→ verschärfen weiteren Infrastrukturabbau;



■ Negativdiskurs im demografischen Wandel

„Ausbluten“ ländlicher Randregionen, „sterbende Dörfer“, „leere Landschaften“

→ verstärkt Abwanderungstendenz;

■ Wirtschaftliche Entwicklungschancen

verschlechtern sich wegen fehlender potenzieller Arbeitskräfte.



→ Aber: Not macht erfinderisch!



#84935860

Ausgangspunkt II:

Existenz zahlreicher kreativer Projekte auf dem Land



Regenerierung durch Kultur,
z.B. Dorf macht Oper in Klein Leppin

Soziale Innovationen



Dorfläden –
Einzelhandel mit umfangreichen
Dienstleistungen zur
Nahversorgung



Bioenergiedörfer –
Dörfer schaffen sich eine wirtschaftliche
Lebensgrundlage

Soziale Innovation?

- Bislang waren nur **Technik- und Wirtschaftsinnovationen** bekannt.
 - Bewusstsein wächst , dass **soziale Innovationen** ebenso von Bedeutung sind wie Wirtschafts- oder Technikinnovationen.
 - **Wichtig für die Zukunft:** Innovationen umfassend verstehen!
 - Nicht nur technische oder ökonomische, sondern **auch soziale Innovationen vorantreiben.**
 - Nicht nur Unternehmer oder Ingenieure als **Innovationsakteure** begreifen, sondern verschiedenste Akteure **aus der Breite der Gesellschaft**, auch aus der Zivilgesellschaft.
-

Soziale Innovationen sind längst auf politischen Agenda gerückt

Kongress „Innovationen für die Gesellschaft“ (BMBF), 2016



Begriff der sozialen Innovation



- **„neue Wege, Ziele zu erreichen**, insbesondere neue Organisationsformen, neue Regulierungen, neue Lebensstile“ (Zapf 1989: 177);
 - **analytisch** vs. nicht **normativ**;
 - **bricht mit Gewohntem**, abweichend;
 - wird **in Gesellschaft als Neuheit wahrgenommen** und als „innovativ“ bezeichnet (Rammert 2010);
 - ist **relative Neuheit**, neue Kombination bekannter Elemente (Gillwald 2000);
 - kann **gezielt vorangetrieben** werden oder kann **ohne die Absicht**, „Innovationen“ zu erzeugen, bei Problemlösungsversuchen entstehen;
 - **Idee** wurde **umgesetzt, wird nachgeahmt, breitet sich räumlich aus**, hat meist eine **Dynamik**.
-

Forschungslücken

- **Ländliche Räume**, vor allem Landgemeinden sind in Westeuropa im Vergleich zu Städten **immer noch unterbeforscht**.
- Es gibt **Bedarf an Forschung zu sozialen Innovationen** (vor allem **in strukturschwachen ländlichen Regionen**, die häufig als traditionsorientiert und innovationsfern angesehen werden).



“Kommunikations- und Wissensdynamiken im Raum”

Projektfamilie zu sozialen Innovationen in ländlichen Regionen



Innovationen in Landgemeinden. Bedingungen, Akteure, Prozesse innovativer Gemeindeentwicklung



Smart Villagers. Digitalisierungen und soziale Innovationen in ländlichen Räumen



Crowd Production
Zukunftswerkstatt Bischofswerda



Social Innovations in
Structurally Weak Rural Regions



Social Entrepreneurship in
Structurally Weak Rural Regions



Innovationsgesellschaft heute.
Die reflexive Herstellung des Neuen



Schlüsselfiguren als
Triebkräfte in der Raumentwicklung

Leitende Fragestellungen

Wie entstehen soziale Innovationen

auf dem Land und wie verbreiten sie sich?

- Kontextbedingungen?
- Akteure und Netzwerke?
- Prozesse, Verläufe?

Welchen **Herausforderungen**
sehen sich sozial-innovative Akteure gegenüber?

Welche **Schlussfolgerungen** ergeben sich daraus für die
Förderung von sozialen Innovationen?



Leitende Fragestellungen

Wie entstehen soziale Innovationen

auf dem Land und wie verbreiten sie sich?

- Kontextbedingungen?
- Akteure und Netzwerke?
- Prozesse, Verläufe?

Welchen **Herausforderungen**
sehen sich sozial-innovative Akteure gegenüber?

Welche **Schlussfolgerungen** ergeben sich daraus für die
Förderung von sozialen Innovationen?

Entstehung von Innovationen – zentrale Beobachtungen

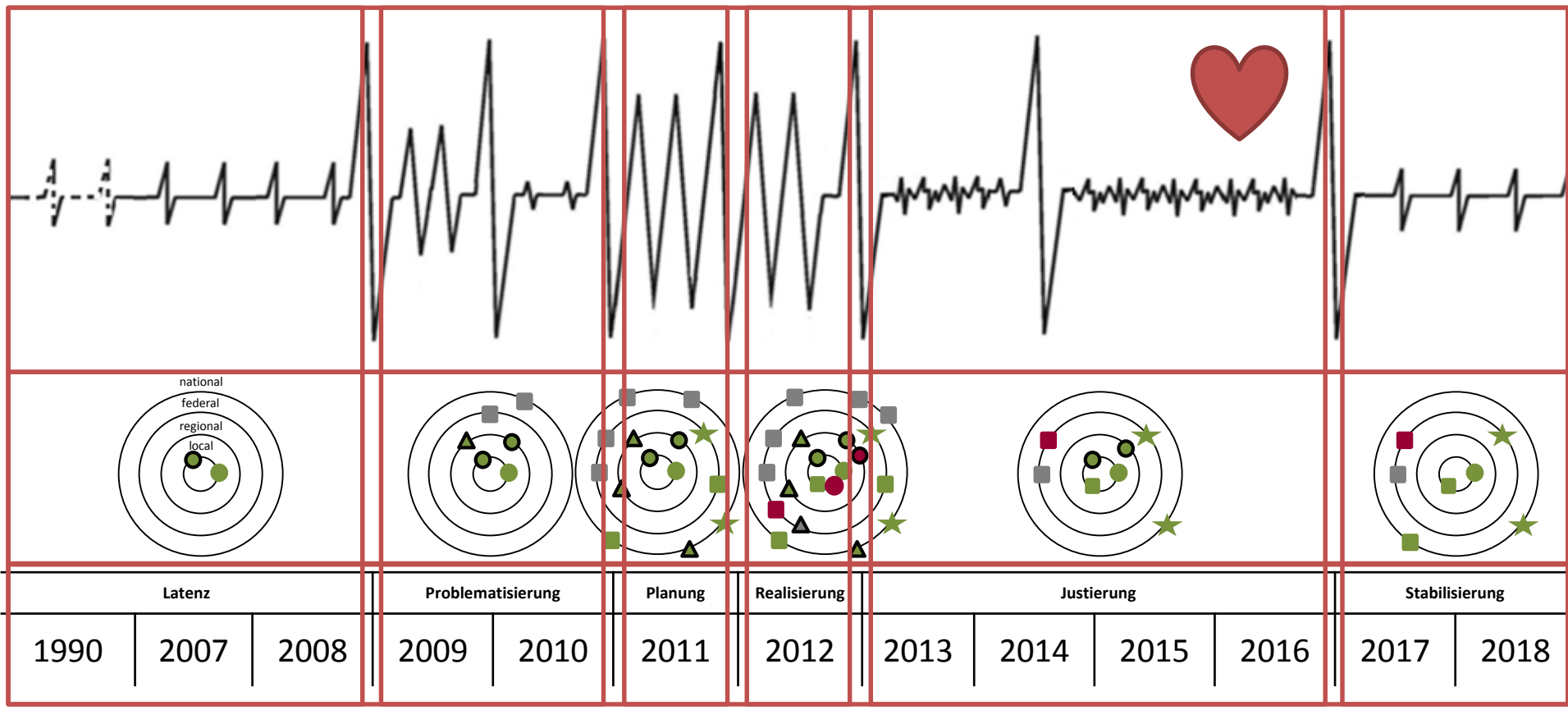
Innovationsprozesse verlaufen **zeitlich und räumlich sehr dynamisch.**

Innovationsprozesse gliedern sich in Phasen der (intendierten/nicht intendierten) **Beschleunigung und Entschleunigung** (vgl. Rosa 2005). Die Phasen sind charakterisiert durch Aktivitäten mit erhöhter/reduzierter Magnitude und Frequenz.

Innovationsprozesse gliedern sich in **Phasen mit räumlich ausgreifenden und reduzierten Interaktionen.**

- Protagonisten
- Neutrale
- Antagonisten
- ● ● Privatperson
- ● ● Amtsträger
- ■ ■ Unternehmen
- ▲ ▲ ▲ Öffentliche Einrichtung
- ★ ★ ★ Bank

Auftakt-Impuls Beratungs-Impuls Zufalls-Impuls Förder-Impuls Eröffnungs-Impuls Wettbewerbs-Impuls Lösungs-Impuls



Leitende Fragestellungen

Wie entstehen soziale Innovationen

auf dem Land und wie verbreiten sie sich?

- Kontextbedingungen?
- Akteure und Netzwerke?
- Prozesse, Verläufe?

Welchen **Herausforderungen**
sehen sich sozial-innovative Akteure gegenüber?

Welche **Schlussfolgerungen** ergeben sich für die **Förderung** von
sozialen Innovationen?

Basale Grundvoraussetzungen müssen gegeben sein

Herausforderung:

Man redet nicht miteinander, arbeitet nicht zusammen

- Problem: durch Wegfall von Orten der Kommunikation in der Gemeinde, oft **reduzierte Kommunikation**; manchmal gibt es auch **Konflikte oder Misstrauen**
 - Notwendigkeit, **Orte und Gelegenheiten** der Kommunikation zu **schaffen**
- **Förderung des kommunikativen Austauschs**
- durch **Bereitstellung von Räumlichkeiten** für Treffen/ Zusammenarbeit;
 - durch Organisation **moderierter Formate des kommunikativen Austauschs** (z.B. Erzählsalons, Zukunftswerkstätten, ..., Co-Working Spaces)
- > Finanzmittel, professionelles Wissen
-

Akteure

– ohne „Macher“ keine Projekte

Herausforderung:

Gewinnung von „Schlüsselfiguren“ als Triebkräfte

- ‚Fremde‘, ‚Neu-Zugezogene‘ oder ‚Rückkehrer‘ sind oft Potenzial für neue Impulse/ Ideen (bringen distanzierteren, neuen Blick; gegen ‚Lock in‘-Effekte)
 - **ABER: ohne lokal und möglichst institutionell verankerte Akteure** geht nichts (bringen lokale Verankerung, lokale Akzeptanz und Kontinuität ins Projekt)
- **Auswahl und Förderung von „geeigneten“ Personen**
- die längerfristig die **Koordination** übernehmen (z.B. Kümmerer)
 - > Finanzmittel, professionelles Wissen, Coaching
-

Akteurskonstellationen

– eine Schwalbe macht noch keinen Sommer

Herausforderung:

Etablierung von sozialen Netzwerken

- **Akteure, die sich gegenseitig ergänzen:** Ideengeber, Macher, Ressourcenbeschaffer, Bastler, Netzwerker, Kommunikator
 - (prominente) lokale **Unterstützerfiguren**
 - **Bewohner/-innen** ansprechen, interessieren, beteiligen
- **Förderung von Netzwerkarbeit**
- professionelles Wissen, Coaching



Innovationsprozesse – das Feuer muss geschürt werden

Herausforderung:

Organisation von Kommunikation, Wissen, Finanzmitteln

- geeignete **Kommunikationsformate für die Ideen-(Weiter)Entwicklung** im Projekt identifizieren (runder Tisch, Zukunftswerkstatt, Brainstorming-Sessions, Design Thinking...)
 - geeignete **Kommunikationsformate für die Beteiligung** von Bewohner/-innen identifizieren (Versammlungen, Feste, Aktionen, Arbeitseinsätze); **soziale Akzeptanz** schaffen
 - das **nötige Spezialwissen für die Profilierung** des spezifischen Projekts beschaffen
 - das **nötige Spezialwissen über Fördermöglichkeiten**
- **v.a. Förderung von Wissensaustausch durch**
- Online-Plattformen zum Austausch von Spezialwissen einrichten
 - Beratung zu geeigneten Förderprogrammen und Antrags-Coaching
-

Innovationsimplementierung – Kooperation mit Behörden

Herausforderung: Bürokratische Hürden überwinden

- Experimente möglich machen

→ Förderung durch

- Coaching zum Umgang mit Behörden
- Einrichtung von „Innovationszonen“ und temporäre Suspendierung von hindernden Verordnungen (politische Regelungen)



Schlussfolgerungen

Wissen ist in jeder Phase des Innovationsprozesses zentral für den Erfolg von innovativen Projekten

- Wissensaustausch lokal und überlokal unter Akteuren
- Coaching durch Professionelle
- Beratung durch Professionelle
- Online-Plattformen, die Spezialwissen zur Verfügung stellen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!